

# Auslegeordnung Kulturerbe der Gemeinde Russikon

Vom Gemeinderat Russikon am 19. August 2015 bereinigt und genehmigt

**Zum kommunalen Kulturerbe** zählen wir alles durch Natur und Mensch Entstandene, das für die Gemeindebevölkerung über Generationen hinweg bedeutungsvoll ist oder vermutlich sein wird. Kulturerbe stärkt das Zusammen- und Zugehörigkeitsgefühl. **Die Auslegeordnung dient einerseits der Gemeinde.** Sie hilft das Bewusstsein von Behörden und Bevölkerung für das Kulturerbe schärfen. **Andererseits dient die Auslegeordnung der Region.** Sie erleichtert den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit.

## Die bedeutendsten Landschaften und Naturobjekte

Mit Naturobjekten sind zum Beispiel Wiesen, Bäume, Hecken, Weiher, Steine gemeint.

Anzahl im Inventar		Die bedeutendsten Landschaften und Naturobjekte
gesamt-samt-haft	davon über-kommunal	
115	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Riedwiese «Schwyzerwis», Gündisau</li> <li>• Russiker «Fabrikried», Russikon</li> <li>• Waldried «Gsang», Madetswil</li> <li>• Ried «Leerüti», Madetswil</li> <li>• Trockenstandort «Bruderbüel», Russikon</li> </ul>

## Die bedeutendsten Bauwerke

Dazu gehören nicht zuletzt auch öffentliche Räume, Plätze, Ortsbilder, Siedlungsstrukturen, Verkehrsbawerke, Gärten, Kunstwerke, Hausinschriften etc.

Anzahl im Inventar		Die bedeutendsten Bauwerke
gesamt-samt-haft	davon über-kommunal	
212	13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reformierte Kirche (erbaut 1250, umgebaut 1519–1523 und 1782–1789) mit Glasfenster aus Grossmünsterstift Zürich, datiert 1519.</li> <li>• Pfarrhaus (1769)</li> <li>• Ehemalige Mühle (1669), Remise (1750) und Scheune (1831) in der Bläsimühle</li> <li>• Vielzweckbauernhaus Sagiweg 3/5 in Gündisau (1600)</li> <li>• Vielzweckbauernhaus «Leuenbank», Dorfstr. 21/23 in Russikon (1697)</li> <li>• Vielzweckbauernhaus Berggasse 16 in Russikon (1660)</li> <li>• Schulhaus «Sunneberg» (1910)</li> <li>• Trafostation Hinterdorf Madetswil (1914)</li> <li>• Ortsbild Kirchgasse (1901–1923)</li> <li>• Siedlung Pestalozziheim Buechweid, Architekt Werner E. Schaer (1976–1977)</li> <li>• Schulanlage Balmwiesen Madetswil, Architekt Werner E. Schaer (1965)</li> <li>• Einfamilienhaus im Rebenacker 10, Architekt Werner E. Schaer (1960)</li> </ul>

## Die bedeutendsten archäologische Zonen

Anzahl Zonen gemäss GIS	Die bedeutendsten archäologischen Zonen
15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eggbüel (Gräber mit Grabschmuck aus Bronzezeit)</li> <li>• Furtbüel (Schmuck aus Bronzezeit, Tongefässe aus römischer Zeit)</li> <li>• Schlossberg (Standort mit Grundmauern einer Burg, 1444 zerstört)</li> <li>• Ehemaliges Wasserantriebssystem Tobelbach (Industriearchäologie)</li> </ul>

## Offizielle Archive

Name Standort	Tablar-lar-Lauf-meter	Ältes-te Doku-mente	enthält auch				Besondere Bestände
			Bild-dok	Ton-dok	Digi-dok	Ob-jekte	
Gemeindearchiv Gemeindehaus	450	1728	nein	nein	nein	nein	Einzugsbrief zwischen der Grafschaft Kyburg und der Stadt Zürich betr. Rechte in Russikon datiert 14. April 1728 (Kopie) Zudem ca. 50 Fotos, Luftbilder (u.a. von Walter Mittelholzer 1921) und Zeichnungen aus dem 19. und 20. Jh.
Schularchiv Schulhaus Sonnenberg III	80	1831	nein	nein	nein	nein	keine
Ref. Kirchenarchiv Gemeindehaus EG	15	1552	nein	nein	nein	nein	Auskaufsbrief zwischen dem Antonierhaus Uznach und Russikon von 1552 (Kopie)
Staatsarchiv	-	-	-	-	-	-	Quittungen über Erhalt obiger zwei Briefe und weitere drei Dokumente von vor 1798

## Auslegeordnung Kulturerbe der Gemeinde Russikon Seite 2

**Private Archive** (Chronikstuben, Vereins-, Firmen- und Familienarchive etc.)

Name Standort	Tablar lar- Lauf- meter	Alter der Dokumente		enthält auch				Kurzbeschreibung der Bestände
		ältes- te	jüngs- te	Bild- dok	Ton- dok	Digi- dok	Ob- jekte	
Keine bekannt								

**Personen, die viel über die Gemeinde wissen**

Name (Jahrgang)	Wovon die Personen zu erzählen wissen	Gibt es Auf- zeichnungen?
Hans Keller (1924)	Historisches generell, Verfasser u.a. des ersten Bandes der Gemeindechronik	ja
Kurt Gubler (1948)	Gemeindegeschichte generell, Verfasser bzw. Mitverfasser Broschüren «Schulhaus 1910» und «Johann Jakob Wolfensberger»	ja
Jürg Sudan (1952)	Geschichte des Weilers Gündisau	ja
Max Mathys (1938)	Geschichte des Weilers Ludetswil, speziell Haus Mathys	ja
Max Meili (1930)	Geschichte Madetswil, Schlossberg	nein
Fritz Weber (1941)	Kenner des 20. Jahrhunderts und seiner Familien, insbesondere Madetswil	nein

**Museen, Sammlungen und Depots**

Name Standort	Anzahl Gegen- stände	Alter		Sind die Ge- schichte + Ge- schichten der Gegenstände bekannt?	Sam- melkon- zept	Kurzbeschreibung der Bestände
		älteste	jüngs- te			
Weberei Russikon AG Madetswilerstrasse	unzählige	20. Jh.	21 Jh.	ja	chronologisch	Sämtliche Stoffmuster seit 1903 (auf einer Fläche von 100 m <sup>2</sup> ; enge Gestelle bis zur Decke)
«Sammlung Gemeinde» Werkhof Madetswilerstrasse	9	19. Jh	20. Jh	teils	keines	aus landwirtschaftlichen Gewerbe und Haushalt
Stefan Stähli Dorfstrasse 3, Gündisau	ca. 120	1900	ca. 1980	teils	Im 20 ver- wendete Technik	Sammlung primär schweizerischer Traktoren (25) sowie landwirtschaftlicher Werkzeuge und Geräte, Maschinen

**Gelebtes Kulturerbe: Bräuche, wiederkehrende Feste und Anlässe**

Gehören eindeutig zum gelebten Kulturerbe unserer Gemeinde* (In Klammern Entstehungsjahr)	Sind auf dem Weg dazu** Gleich wie in Spalte links
<ul style="list-style-type: none"> <li>Maskenball im Riedhus (1979)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Räbeliechtliumzug (1978)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Madetswiler Chlausen (?)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>

\* **Eindeutig zum gelebten Kulturerbe gehört**, was seit einer Generation und länger eine bedeutende Rolle in der Gemeinde spielt.

\*\* **Auf dem Weg dazu ist**, was zwar noch nicht seit langem eine bedeutende Rolle spielt, aber die heutige Generation überdauern könnte.

**Gelebtes Kulturerbe: Vereine und Kulturorganisationen**

Anzahl gemäss Verzeichnis	Gehören eindeutig zum gelebten Kulturerbe der Gemeinde* (In Klammern Gründungsjahr angeben).	Sind auf dem Weg dazu**
27	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frauenverein Russikon (1860)</li> <li>Frauenchor (1873) bis 1992: Töchterchor</li> <li>Schützenverein (1865) bis 1973: Militärschiessverein+Schützeng'sellsch't</li> <li>Gemeinnützige Gesellschaft Russikon (1891, Bez. 1836)</li> <li>Frauenvereine Madetswil (1900-2013)</li> <li>Frauenverein Gündisau (1900)</li> <li>Radfahrerverein (1913)</li> <li>Seniorenverein (1927)</li> <li>Damenturnverein (1955) und</li> <li>Turnverein (1963) mit Männerriege (1969)</li> <li>Jodelclub Rumlikon (1965)</li> <li>Fussballclub (1969)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frauenturnverein (1972)</li> <li>Dorfverein Gündisau (1975)</li> <li>Gemeindeverein für Kultur (1975)</li> <li>Gewerbeverein (1945)</li> <li>Tennisclub (1984)</li> <li>Familientreffpunkt (1991) vorher Elternverein</li> <li>NatuRus Natur + Umwelt (1985)</li> <li>Rumlikerverein (2002)</li> <li>Dorfgenossenschaft (1960)</li> <li>SolaRus Genossenschaft für Sonnenenergie (1991)</li> </ul>

## Auslegeordnung Kulturerbe der Gemeinde Russikon Seite 3

Gelebtes Kulturerbe: **Kirchen**

Kirchgemeinden, kirchliche Gemeinschaften, religiöse Gruppen <small>(in Klammern Entstehungsjahr angeben)</small>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reformierte Kirche Russikon (seit der Reformation)</li> <li>• Pfarrei St. Benignus Pfäffikon, Fehraltorf, Hittnau, Russikon, Kirche in Pfäffikon (1923/1963)</li> <li>• Evangelisch-methodistische Gemeinde Kapelle Wilhofstrasse 10, keine Kultusnutzung mehr (1941)</li> </ul>

Gelebtes Kulturerbe: **Firmen**

Anzahl gemäss Verzeichnis	Gehören eindeutig zum gelebten Kulturerbe der Gemeinde* <small>(in Klammern Entstehungsjahr)</small>	Sind auf dem Weg dazu**
58	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landgasthof zur Krone (17. Jh.) in fünfter Generation der Familie Weber</li> <li>• Weberei Russikon (1903), letzte noch produzierende Weberei der Region</li> <li>• Grössere Landwirtschaftsbetriebe: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gugguhof, Familie Kämpfer (1974)</li> <li>- Hof im Surebaum, Familie Frohofer (1979)</li> <li>- Hof zur Gertenwies, Familie Egli (1808)</li> <li>- Hof im Anwandel, Familie Winkler (1989)</li> <li>- Hof Burghalde, Familie Gubler (1962)</li> <li>- Sennhof, Familie Baumgartner (1921)</li> <li>- Schürhof, Familie Badertscher (1836)</li> <li>- Schürhof, Familie Aellig (1795)</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Panolin AG (1966) Hersteller von Schmierstoffen; Pionier in biologisch abbaubaren Produkten</li> <li>• Stump Foratec AG (2007) Spezialfirma für Tiefenbohrungen</li> <li>• Arnold Winkler AG (1970) Technischer Grosshandel/Hersteller</li> </ul>

\* **Eindeutig zum gelebten Kulturerbe gehört**, was seit einer Generation und länger eine bedeutende Rolle in der Gemeinde spielt.

\*\* **Auf dem Weg dazu ist**, was zwar noch nicht seit langem eine bedeutende Rolle spielt, aber die heutige Generation überdauern könnte.

Gelebtes Kulturerbe: **Bildungs-, Wohlfahrts-, Kultur-, Freizeit- und andere Einrichtungen**

Gehören eindeutig zum gelebten Kulturerbe unserer Gemeinde* <small>(in Klammern Entstehungsjahr)</small>	Sind auf dem Weg dazu**
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeindebibliothek (1970)</li> <li>• Russiker Aabgigmusig (1984) Konzertorganisation</li> <li>• Stiftung Buechweid, Sonderschulheim (1977 Bezug Neubau, früher «Pestalozziheim» Pfäffikon)</li> </ul>	

\* **Eindeutig zum gelebten Kulturerbe gehört**, was seit einer Generation und länger eine bedeutende Rolle in der Gemeinde spielt.

\*\* **Auf dem Weg dazu ist**, was zwar noch nicht seit langem eine bedeutende Rolle spielt, aber die heutige Generation überdauern könnte.

Gelebtes Kulturerbe: **Kulinarisches Kulturerbe**

Gehört eindeutig zum gelebten Kulturerbe unserer Gemeinde* <small>(in Klammern Jahr der Entstehung)</small>	Ist auf dem Weg dazu**
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Winklers Kraftessenz (1882 – 1964) Heute Trybol AG, Neuhausen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>

Gelebtes Kulturerbe: **Demokratie**

Besondere demokratische Organisationen (z. B. Parteien) und Anlässe <small>(in Klammern Entstehungsjahr angeben)</small>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neujahrsempfang des Gemeinderates (1991)</li> <li>• 1. August-Feier Bundesfeier mit «Hömlli + Ghackets» kostenlos von Gemeinde (seit jeher)</li> <li>• Vier Parteien: SVP (1954), FDP (1972) Evangelische Volkspartei EVP (1987) Grüne Partei GP (1987)</li> </ul>

Gelebtes Kulturerbe: **Sprache**

Besondere Wörter und Wendungen, die noch heute gebraucht werden Literarische Werke die einen starken Bezug zur Gemeinde haben <small>(in Klammern Entstehungsjahr)</small>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>

### Geschichtsschreibung

Die bis heute erschienenen Werke zur Ortsgeschichte	Inwiefern bestehen noch Lücken in der Ortsgeschichtsschreibung?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hans Keller «Chronik der Gemeinde Russikon, Band I, Urzeit – 1798», (1998)</li> <li>• Fritz Hauswirth «Chronik der Gemeinde Russikon, Band II, 1799 – 1997» (1998)</li> <li>• Hugo Berweger «Post Russikon 1852 – 1980», Broschüre (1980)</li> <li>• Hans Keller «Geschichte und Geschichten vom Sennhof und Wilhof», (1991)</li> <li>• A. Gallmann/K. Gubler/K. Winkler «Maler Johann Jakob Wolfensberger 1797 – 1850», (2010)</li> <li>• Kurt Gubler «100 Jahre Schulhaus Sunneberg 1910 – 2010», (2010)</li> <li>• Diverse «Kirche Russikon, Chronik zur Geschichte und Renovation», (1978)</li> <li>• Monatszeitschrift «äxgüsi» seit 1973, lückenlos im Gemeindearchiv vorhanden</li> </ul>	<p>Keine</p> <p>Das «äxgüsi» enthält die meisten wichtigen Geschehnisse, u.a. auch 30 Interviews mit Russiker Persönlichkeiten. Damit kann eine Fortsetzung der Chronik dannzumal weitgehend geschrieben werden (Band III 1998 -)</p>

### Biografien bedeutender Persönlichkeiten

Anzahl	Die bedeutendsten Persönlichkeiten, die im Historischen Lexikon der Schweiz aufgeführt sind	Biografien, die noch fehlen
9	<p>Haben in der Gemeinde mindestens eine Zeitlang gelebt oder gewirkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Egli Raphael (1559–1622)</li> <li>• Wolfensberger Johann Jakob (1797–1850)</li> <li>• Weber Jean (1849–1914)</li> <li>• Weber Otto (1872–1962)</li> <li>• Cometta Walter (1929*)</li> </ul> <p>Mit Bürgerrecht, aber nie in der Gemeinde gelebt und gewirkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettstein Johann Rudolf (1594–1666)</li> <li>• Furrer Gerhard (1926*)</li> <li>• Boller Johann Jakob (1878–1929)</li> <li>• Von der Crone Hugo (1929–2008)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aeschbacher Hans (1906-1980), Bildhauer</li> </ul>

### Erinnerungsorte (Strassennamen, Plätze, Denkmäler, Gräber, Gedenktafeln etc.)

Die zur Zeit bekannten Erinnerungsorte	Von was für Ereignissen, Personen, Leistungen etc. fehlen noch Erinnerungsorte?
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettsteinstrasse sowie Wettsteinschulhaus je mit Gedenktafel (Johann Rudolf Wettstein, Bürgermeister von Basel und Diplomat mit Erfolgen im Zusammenhang mit dem Westphälischen Frieden nach dem 30-jährigen Krieg 1648)</li> <li>• Alter Friedhof bei der Kirche (Aufgehoben 1975, als Kirchenpark mit Erinnerungsgrabreihen erhalten)</li> </ul>	<p>Spurensicherung für:  <b>Zündholzfabriken</b> (Hürlimann, Weber und Weilenmann) gemäss Chronik Bd. II, Seite 208  <b>Teppichweberei Bläsimüli</b></p>

### Vermittlung der Ortsgeschichte und des Kulturerbes

Regelmässige Publikationen und Veranstaltungen, Ortsgeschichtliches auf der Gemeindegewebsite und in Bibliotheken,	Lehrpfade, Findlingsgärten, Gemeinderundgänge Beschriftung von Orten und Objekten, etc.	Vermittlung in der Schule (Lehrmittel, Exkursionen, Projektwochen etc.)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Gemeinde und der Ausenwachten auf der Gemeindegewebsite</li> <li>• kleiner ortsgeschichtlicher Bestand in der Gemeindebibliothek</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoff der 4. Klasse, meist abschliessend mit kundiger Führung durch Dorf und Kirche</li> </ul>